

PRESSEINFORMATION

Was wird aus dem Hamburger Hafen? Hochkarätige Podiumsdiskussion zur Fahrrinnenanpassung der Elbe

- **Diskussionsveranstaltung von EBC Hochschule und Hafen-Klub Hamburg e. V.**
- **Politiker von SPD, CDU und FDP sowie Vertreter des NABU und des Unternehmensverbands Hafen Hamburg diskutierten kontrovers zur Fahrrinnenanpassung der Elbe**

Hamburg, 16.11.2017 – Unter dem Motto „Was wird aus dem Hamburger Hafen? Wann kommt die Fahrrinnenanpassung der Elbe?“ diskutierten am Mittwochabend führende Hamburger Politiker und Vertreter von Interessenverbänden vor rund 120 Gästen in den Räumen der privaten EBC Hochschule an der Esplanade über die kommende Elbvertiefung.

Erst im Februar dieses Jahres war die Fahrrinnenanpassung unter Auflagen vom Bundesverwaltungsgericht Leipzig genehmigt worden. Diese Woche wird der Fall von der Kammer allerdings noch einmal in neuer Zusammensetzung aufgerollt, da der frühere Vorsitzende Richter des zuständigen Senats am Gericht inzwischen im Ruhestand ist. Erst in der vergangenen Woche hatte zudem der Hamburger Senat auf Anfrage der FDP bestätigt, dass die Elbvertiefung voraussichtlich teurer wird und angekündigt, im Jahr 2018 eine neue Kostenschätzung zu präsentieren.

Unter den Teilnehmern waren die hafenpolitischer Sprecher in der Hamburgischen Bürgerschaft, Dr. Joachim Seeler aus der SPD-Bürgerschaftsfraktion, Ralf Niedmers von der CDU und Michael Kruse von der FDP sowie Alexander Porschke, ehem. Hamburger Umweltsenator und 1. Vorsitzender des NABU und Gunther Bonz, Generalbevollmächtigter bei EUROGATE und Präsident des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg

(UVHH). Vervollständigt wurde die Runde durch Moderator Martin W. Ueck, CEO der IPMS Maritime Logistics GmbH.

Gunther Bonz sowie alle drei Vertreter der Hamburger Bürgerschaft betonten hierbei die elementare Wichtigkeit der Fahrrinnenanpassung für die maritime Wirtschaft Hamburgs. Insbesondere Ralf Niedmers von der CDU wies in diesem Zusammenhang mehrmals auf die Verlangsamung des Verfahrens durch das deutsche Genehmigungssystem hin und betonte, dass der Hamburger Hafen Wohlstand in mindestens drei deutschen Bundesländern garantiere. SPD-Bürgerschaftsmitglied Dr. Joachim Seeler ging sogar einen Schritt weiter: „Es gibt einen ganz breiten norddeutschen Konsens, dass die Fahrrinnenanpassung kommen muss.“

Die Tatsache, dass der Hamburger Hafen trotz Tiefgangs- und Breitenrestriktionen von Großschiffen angelaufen wird, darf nicht über die Notwendigkeit einer Fahrrinnenanpassung hinwegtäuschen. UVHH-Präsident Gunther Bonz: „Nur durch das flexible Agieren der Hafenunternehmen sowie durch einen hohen personellen und finanziellen Aufwand ist es bislang gelungen, Hamburgs Wettbewerbsposition zu halten.“

Alexander Porschke vom NABU entgegnete hingegen, dass die Prognosen der Bundesanstalt für Wasserbau veraltet und falsch seien. Zudem forderte er eine längerfristige Neubewertung des Einflusses der Elbvertiefung auf den Tidenhub und argumentierte, dass die Elbvertiefung längst hätte beschlossen sein können, wenn sich die Hamburger Politik an Recht und Gesetz gehalten hätte: „Es ist geschummelt worden in der Planung.“ Dem trat Seeler entschieden entgegen und fügte an, dass lediglich 3 von 805 Klagepunkten der Umweltverbände im Februar 2017 vom Bundesverwaltungsgericht Leipzig aufgegriffen wurden: „Es geht nicht, dass wir wieder alles in Frage stellen, was das Gericht geurteilt hat.“

Johann Stooß, Präsident der EBC Hochschule, sieht die Entwicklung des Hafens kritisch, wenn nicht zügig Klarheit über die weitere Entwicklung hergestellt wird: „Als größter deutscher Seehafen werden in Hamburg rund 9 Millionen Container

jährlich umgeschlagen. So bietet er rund 150.000 Menschen der Metropolregion einen Arbeitsplatz und ist von großer Bedeutung - nicht nur für Hamburg. Daher freuen wir uns, dass wir diesem für unsere Region so wichtigen Thema gemeinsam mit dem Hafen-Klub Hamburg e. V. eine angemessene Bühne bieten konnten.“

Prof. Dr. Eckhard Rohkamm, Präsident Hafen-Klub Hamburg e.V., erwartet eine der Bedeutung für die Zukunft des Hafens angemessene zügige Behandlung bei der abschließenden Entscheidung zur Fahrrinnenanpassung.

Über den Hafen-Klub Hamburg e.V.:

Der Hafen-Klub Hamburg e.V. spielt nach über 50-jährigem Bestehen als Kommunikationsplattform und Wirtschaftsvereinigung eine herausragende Rolle im gesellschaftlichen Leben der Stadt Hamburg. Er wird getragen von rund 700 Mitgliedern aus den Chef-Etagen der Hamburger Wirtschaft und wirkt durch die angeschlossenen Unternehmen und ihre Geschäftspartner weit über die Grenzen Hamburgs hinaus.

Über die EBC Hochschule:

Die EBC Hochschule ist eine private Hochschule mit dem Hauptstandort Hamburg und Dependancen in Berlin und Düsseldorf. Sie bietet sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge mit hohem Praxisanteil. Kurze Studienzeiten, Fremdsprachen, integrierte Praktika und Auslandssemester führen zu internationalen und staatlich anerkannten Abschlüssen, welche die idealen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsstart schaffen.